



FACHINFORMATIONEN

Ginseng geht auch unter die Haut

Ginseng wird seit Jahrtausenden als traditionelle Medizin mit verschiedensten therapeutischen Effekten genutzt. Schon im alten China war der beruhigende Effekt von Ginseng in Heilcremes bekannt.

Die FloraFarm hat sich diese besondere Wirkung zunutze gemacht, und zwei Kosmetiklinien (die Balance- und Spezial-Serie) mit Ginseng als hochwirksamen Inhaltsstoff entwickelt. Ginseng verbessert den Spannungszustand der Haut, mildert Hautreizungen, verbessert die Bindung von Feuchtigkeit und wirkt Hautfalten entgegen. Die wirksamen Ginsengbestandteile - die Ginsenoside - revitalisieren und reaktivieren die Epidermiszellen und verzögern so den Hautalterungsprozess. In einem innovativen Verfahren wurde ein sehr hochprozentiger Extrakt auf wasserlöslicher Basis (30 Prozent Ginsenganteil) entwickelt, der die Abwehrkräfte der Haut mobilisiert, die Durchblutung wesentlich verbessert und somit Schutz vor schädigenden Einflüssen bietet.

Die FloraFarm Ginseng-Salbe aus der Spezial-Serie wurde von Allergikern getestet und das Ergebnis ist eine sehr gute Verträglichkeit – gerade auch für die problematische Haut. Speziell bei Psoriasis, Neurodermitis oder schlecht heilenden Wunden zeigt die Ginseng-Salbe ihre herausragenden pflegenden Eigenschaften. Diese hoch dosierte Ginseng-Salbe zeigt zusätzlich eine unterstützende Wirkung bei der Zellulitis-Behandlung. Für problematische Hautbereiche, die einer großflächigen Behandlung bedürfen, wurde die Pflegelotion Spezial mit erhöhtem Feuchtigkeitsanteil entwickelt. Das Spezialshampoo verbessert die Durchblutung der Kopfhaut, führt so zu einer optimalen Versorgung der Haarwurzel und ist dadurch besonders für die Reinigung und Pflege problematischer Kopfhaut (Ekzeme, Psoriasis, vermehrte Schuppenbildung etc.) geeignet. Alle Produkte sind dermatologisch getestet.

Ginseng regt das Zellwachstum an

- Frühere Studien bestätigten die **Verbesserung der Wundheilung** durch einen Wirkstoff aus der Ginsengwurzel, dem Ginsenosid Rb₂. Unter Zuhilfenahme von Zellmorphologie und Proteinfaktoren wurde dieser Effekt und seine Hintergründe genauer untersucht: Rb₂ **stimuliert das Wachstum von epidermalen Zellen** und die Zellen zeigen eine verstärkte Thymidin-Aufnahme, ein Indikator für Zellvermehrung. Festgestellt wurde eine Erhöhung des Zellwachstums um das 600fache, isoliertes Rb₂ hingegen steigert das Wachstum noch einmal 1,5-fach stärker als der Gesamtextrakt. Der Wundheilungsprozess kann in drei überlappende Stadien, die durch Ginseng positiv beeinflusst werden, unterteilt werden: Ablauf der Entzündung – Gewebe-Neuaufbau – Wiederherstellung der Hautstruktur (Remodeling). Hierbei sind insbesondere Zellwachstumsfaktoren (EGF) und deren Rezeptoren, Keratine, Fibronectin und sein Rezeptor sowie Kollagenase von entscheidender Bedeutung. Die durch Ginseng angeregte Regulation dieser wichtigen Faktoren ist offensichtlich für den, das **Zellwachstum fördernden und somit auch wundheilenden Effekt von Ginseng** verantwortlich.

Choi S: Epidermis proliferative effect of the Panax ginseng ginsenoside Rb₂. Arch Pharm Res 2002; 25 (1): 71-76. (ISSN: 0253-6269)

Ginseng regt die Collagenbildung an

- Hautalterung scheint prinzipiell mit einer Abnahme der Menge des Typ I-Collagens, einem fibrillären Collagen und gleichzeitigem Hauptbestandteil menschlicher Hautschichten, korreliert zu sein. Ziel ist es, einen Wirkstoff für das effektive Management der Hautalterung zu finden, der ohne Nebenwirkungen ist und einen größtmöglichen Anti-Falten-Effekt besitzt. Die Studie untersuchte deshalb die möglichen anregenden Eigenschaften des Ginsengs auf die Collagenproduktion mit Hilfe menschlicher Hautfibroblasten (Bindegewebszellen). Es wurde festgestellt, dass der **Ginsengwurzel-Extrakt** über eine Aktivierung eines wichtigen Transkriptionsfaktors (Smad2) die **Synthese von Typ I-Procollagen anregt**, und gleichzeitig **keine Hautirritationen** hervorruft. So ist **Ginseng** ein geeignetes, **faltenreduzierendes Mittel** zur Hautapplikation.

Lee J, Jung E, Lee J, Huh S, Kim J, Park M, So J, Ham Y, Jung K, Hyun CG, Kim YS, Park D: *Panax ginseng induces human Type I collagen synthesis through activation of Smad signaling. J Ethnopharmacol. 2007; 109 (1): 29-34. (ISSN: 0378-8741)*

Ginseng stärkt das Haarwachstum

- Sowohl bei innerlicher als auch äußerlicher Anwendung zeigt Ginseng positive Wirkungen auf die Haarstruktur. **Ginseng erhöht die Spannkraft und Festigkeit, fördert das Haarwachstum und kann Haarausfall entgegenwirken.** Ebenso werden das **Nagelwachstum gefördert** und die **Nagelstruktur gestärkt.**

Eine Studie untersuchte den Effekt einer wässrigen Ginseng-Lösung auf den programmierten Zelltod und die Bildung medullärer Zellen (Haarmarkzellen) in Haarfollikeln radioaktiv bestrahlter Mäuse. Die Analyse der Haarfollikel nach 12-stündiger (2 Gy) bzw. 3-tägiger (3 Gy) Gammabestrahlung zeigte bei vorheriger Ginsenggabe einen **positiven Effekt** auf die Erholung der Haarfollikel sowohl hinsichtlich deren **Zellvermehrung** als auch einer **Verzögerung des vorprogrammierten Zelltods der Haarfollikelzellen.**

Kim SH, Jeong KS, Ryu SY, Kim TH: *Panax ginseng prevents apoptosis in hair follicles and accelerates recovery of hair medullary cells in irradiated mice. In Vivo 1998; 12 (2): 219-22. (ISSN: 0258-851X)*

Ginseng lindert chronische Dermatitis und Psoriasis

- Psoriasis (Schuppenflechte) ist eine chronische und entzündliche Reaktion der Haut, die ein überschießendes Wachstum von hautbildenden Zellen (Keratinocyten) bewirkt. Die Entzündungsreaktion wird ausgelöst durch aktivierte T-Lymphozyten, welche in die Haut einwandern und Entzündungs-Botenstoffe freisetzen. Die Folge ist ein Angriff auf die Epidermis und eine daraus resultierende überschießende Bildung von Epidermiszellen, die sich in massiver Hautschuppung manifestiert. Die bisher genutzten Behandlungsmöglichkeiten wie Steroide, Betamethason oder Immunsuppressiva zeigen in der klinischen Anwendung Nebenwirkungen wie z.B. Nerven- oder Nierenschädigungen. Die vorliegende Studie untersuchte deshalb neue Wege zur Linderung dieser Hauterkrankung.

Als experimentelles Psoriasismodell wurde eine Oxazolone hervorgerufene Hautdermatitis am Mausohr entwickelt, mit deren Hilfe in der vorliegenden Studie die Wirkung von Ginseng bei Dermatitis und Psoriasis untersucht wurde. Die **Hauptwirkstoffe des Ginsengs**, Protopanaxadiol (PD)- bzw. Protopanaxatriol (PT)-Ginsenoside, besitzen **antiallergische** (z.B. Verminderung der Hautüberempfindlichkeit), als auch **entzündungshemmende Eigenschaften**. Insbesondere das Ginsenosid Rh₁ **verbesserte** in der Studie **akute und chronische entzündliche Hauterkrankungen, Kontaktdermatosen und Psoriasis**. Es reguliert die durch Makrophagen („Killerzellen“) ausgelöste Aktivität verschiedener, für das Immunsystem wichtiger Faktoren (z. B. Tumornekrosefaktor, Interleukin, Interferon), die eine entscheidende Rolle beim Auftreten dieser Hautkrankheiten spielen.

Shin YW, Bae EA, Han M J, Kim DH: *Inhibitory effect of protopanaxatriol ginsenosides in an oxalone-induced mouse psoriatic model. J Ginseng Res 2006; 30 (3): 95-99.*